



Unsere Stiftung unterstützt SOS Mediterranee bei der Vorbereitung des ersten Rettungseinsatzes vor Ort – Teilnahme an den internationalen Veranstaltungen in Palermo und Lampedusa vom 23. - 26.2.2016

Auf Einladung von SOS Mediterranee - Preisträgerin des Sonderpreises unserer Stiftung 2015 - nahm Eberhard Schultz als Vorsitzender der Stiftung zusammen mit Azize Tank, Sprecherin für Soziale Menschenrechte der Fraktion Die Linke, an den Veranstaltungen von SOSMediterranee teil. Das Programm begann am Dienstag, den 23.2.2016, mit einer Pressekonferenz an Bord des Rettungsschiffes Aquarius, das auf dem Weg von Rügen ins Mittelmeer vor dem Auslaufen zum ersten Rettungseinsatz den Hafen von Palermo (Sizilien) angelaufen hatte. In der Messe des geräumigen Schiffes, das bis zu 500 Geretteten Platz bieten kann, wurde unter reger Beteiligung von AktivistInnen und JournalistInnen eine Pressekonferenz abgehalten. Einer der bekannten Unterstützer des Projekts ziviler Seenotrettung, der Bürgermeister von Palermo, Leoluca Orlando, stellte seine „Charta von Palermo“ vor: „*Humane internationale Mobilität – Von der Migration als Leiden zur Mobilität als unveräußerliches Menschenrecht*“. Während seiner Amtszeit ist auch die Zahl der Einbürgerungen von Geflüchteten um ein vielfaches gestiegen.



Das Rettungsschiff im Hafen von Lampedusa, mit Kapitän Dr. Klaus Vogel, Teilen der Besatzung und Gästen.

Nach der Pressekonferenz fand eine Führung durch das Schiff statt, auf der die gesamten technischen und medizinischen Einrichtungen sowie Unterbringungsmöglichkeiten der zu Rettenden besichtigt wurden. Nachmittags stellte der Verein SOS Mediterranee Palermo seine Arbeit in einem „Theatro Agrigantus“ vor, gefolgt von der Vorführung eines Theaterstückes „Deserto d’acqua“ des Teatro Atlante di Palermo.

An Bord des Schiffes ging dann die Reise nach Lampedusa und wir konnten die Crew und das Team von Mediciens du Monde aus Ärzten und medizinischem Personal mit ihrem bewundernswerten persönlichen Engagement näher kennenlernen. Der Kapitän Dr. Klaus Vogel betonte die Notwendigkeit weiterer Spenden zur Fortsetzung des Rettungseinsatzes über die ersten Monate hinaus.

Am Donnerstag konnte das Schiff wegen starken Seegangs nicht in den Hafen von Lampedusa einlaufen und die BesucherInnen wurden mit einem Schnellboot der Küstenwache in den Hafen gebracht. Dort fanden auf Einladung der Bürgermeisterin von Lampedusa Gespräche mit internationalen Gästen und PressevertreterInnen statt, darunter Arne Lietz,



MdEP SPD, Azize Tank, MdB Die Linke, Sprecherin für soziale Menschenrechte, Dr. Simone Peter, Bundesvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen. Am Freitag nach 11.00 Uhr – das Meer hatte sich beruhigt und die MS Aquarius in den Hafen einlaufen können – startete das Schiff zum ersten Rettungseinsatz. Eberhard Schultz dazu: *“Die Reise hat mir noch einmal bestätigt, wie wichtig es ist, das Projekt SOS Mediterranee zu unterstützen. Wir werden alles tun für Menschen, die nur ihr nacktes Leben retten wollen: solange die sozialen Menschenrecht auf ein menschenwürdiges Leben für alle und überall nicht verwirklicht sind, müssen wir solchen humanitären Initiativen sehr dankbar sein - arbeiten wir weiter daran, dass auch sie überflüssig werden“.*

Wenig später erreichte uns die Nachricht, dass das Schiff einen ersten Auftrag von der Rettungsstelle erhielt. Anfang März konnte SOS Mediterranee den ersten erfolgreichen Einsatz vor der libyschen Küste melden und 72 Geflüchtete aufnehmen, worüber im ARD-Nachtmagazin am 9.3.2016 berichtet wurde, siehe hier:

<http://www.ardmediathek.de/tv/Nachtmagazin/nachtmagazin/Das-Erste/Video?bcastId=331152&documentId=33993558>



Der erste Einsatz von SOS Mediterranee vor der libyschen Küste © Patrick Bar

“SOS MEDITERRANEE“ ist eine Initiative europäischer Bürger in der Tradition der zivilen Seenotrettung mit dem Ziel, in Seenot geratene Flüchtlinge im Mittelmeer zu retten und zu schützen.

Als zivilgesellschaftliche Initiative stellt sie sich folgende Aufgaben:

- Ausrüstung, Einsatz und Koordination von zivilen europäischen Rettungsschiffen zur Seenotrettung im Mittelmeer
- Medizinisch-psychologische Betreuung an Bord und Vermittlung sozialer Unterstützung
- Information der Öffentlichkeit in Europa und in den Herkunftsländern über die Lage der Flüchtlinge im Mittelmeer

„SOS MEDITERRANEE“ ist eine humanitäre Initiative, dem Respekt des Menschen und seiner Würde verpflichtet, von politischen Parteien und Konfessionen unabhängig und ohne Ansehen seiner Nationalität, Herkunft und seiner sozialen, religiösen, politischen oder ethnischen Zugehörigkeit.

Spenden Sie für die Fortführung der Seenotrettung im Mittelmeer!

Weitere Informationen unter www.sosmediterranee.org und auf der Webseite unserer Stiftung: www.sozialmensenrechtsstiftung.org